



Protokollauszug

4. Sitzung vom 22. Februar 2023

**38/2023 3.2.2.1 Bio- und Gartenbad Im Moos, Einbau einer UV-Desinfektionsanlage
2023
Kredit von Fr. 107'000.00**

1. Ausgangslage

2010 wurde das Bio- und Gartenbads Im Moos saniert und zum damals grössten Bad der Schweiz mit einer biologischen Wasseraufbereitung umgebaut. Die Vorgaben für die Wasserqualität in einem Biobad sind dieselben wie für jene für ein konventionelles Bad. Auch für das Kantonale Labor Zürich, das die Einhaltung aller Bestimmungen kontrolliert, handelte es sich um Neuland für eine Anlage dieser Grösse. Aus diesem Grund gab es deutlich mehr Kontrollen als bei anderen Bädern und auch einen konstruktiven, regelmässigen Austausch. Die Erfahrungen waren grundsätzlich positiv, auch wenn es bei einzelnen Messungen teilweise zu Überschreitungen von Höchstwerten kam. Diese bewegten sich nicht in einem kritischen Bereich, weshalb der Betrieb stets gewährleistet war.

Während Hitzesommern haben Bäder teilweise mit der Überschreitung von Höchstwerten zu kämpfen. Insbesondere in flachen Bereichen wie Kinderplanschbecken oder Nichtschwimmerbecken vermögen Filter- und Reinigungsanlagen nicht immer ausreichende Ergebnisse zu erzielen. So gestaltete sich auch die Situation im Bio- und Gartenbad Im Moos im Sommer 2022 als schwierig. Um eine Schliessung des Bads zu verhindern, musste das Kinderplanschbecken ausser Betrieb genommen werden. Auch bei den weiteren Becken war die Situation in einem kritischen Bereich. Dies soll sich während des nächsten heissen Sommers nicht wiederholen, weshalb zusätzliche Massnahmen zum Erhalt einer guten Wasserqualität zu treffen sind.

2. Untersuchungsergebnisse

Seit 2011 wurden punktuell gesamthaft 22 kleinere Massnahmen zur erfolgreichen Verbesserung der Wasserqualität getroffen. Diese Art von Massnahmen sind ausgeschöpft. Eine Verbesserung der Wasserqualität kann nur noch mit technischen oder baulichen Eingriffen erreicht werden.

Die am besten geeignete Massnahme um mögliche mikrobiologische Höchstwertüberschreitungen künftig zu vermeiden, ist der Einbau einer UV- Desinfektionsanlage. Da die Anlage zwölf Jahre alt ist, sind ausserdem diverse elektronische Steuerungen sowie Leitsysteme für die Pumpenanlagen nicht mehr auf dem neusten Stand. Diese stehen im direkten Zusammenhang mit dem Einbau der UV-Anlage und müssen für die Datenübertragung auch angepasst werden.

Da es für die Betreiber von Badeanlagen unmöglich ist in jedem Fall sicherzustellen, dass Gäste nicht mit schmutziger Kleidung ins Wasser gehen oder ihre Ausscheidungen im Wasser hinterlassen, kann es trotz allen Massnahmen zu kurzfristigen erhöhten Werten der Wasserqualität kommen. Zusätzlich kommt hinzu, dass das Wasser vom Bio- und Gartenbad Im Moos wohl schweizweit am Meisten bezüglich Wasserqualität überprüft wird. Es liegt in der Natur der Sache, dass je mehr gemessen wird, desto häufiger es auch einmal Werte gibt, die kurzfristig zu hoch sind. Dies wäre wohl in allen Bädern, sicher jedoch in Teichen, Biobädern und flachen Gewässern der Fall. Beim Kinderplanschbecken wird wohl auch die UV-Anlage alleine nicht ausreichen. Hier sind umfassende Sanierungsmassnahmen ab 2024 vorzusehen.

3. Kosten

3.1. Beschaffungskosten

Die Erhebung des Kostenvoranschlags ergibt folgendes Bild:

<i>Kosten in Fr.</i>	
INV00413	
Rheno UV-Desinfektionsanlage, WAFER Moeel WF-125-6	24'530.00
Rohranlage spülen, Teilverrohrung und Einbau UV-Anlage	25'560.00
Bauseitige Leistungen grösstenteils durch Wasserversorgung	12'000.00
Elektroinst., Messungen, Steuerung und Kameraaufnahmen	27'000.00
Reserve	10'000.00
Rundung	260.05
Total exkl. MWST	99'350.05
zzgl. MWST 7.7 %	7'649.95
Total inkl. MWST	107'000.00

3.2. Folgekosten

Die im ersten Jahr nach Inbetriebnahme anfallenden Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Verzinsung) betragen rund Fr. 6'100.00.

4. Kreditrechtliche Bestimmungen

Die Investition ist im Budget 2023, INV000413, mit einem Betrag von Fr. 140'000.00 berücksichtigt.

5. Submission

Die Lieferfristen für die Anlage betragen zehn bis zwölf Wochen. Der Auftrag für den Einbau einer UV-Desinfektionsanlage soll vor der Badesaison 2023 erfolgen und wird im freihändigen Verfahren vergeben.

6. Erwägungen

Mikrobiologische Keime können sich durch den Einbau der UV-Desinfektionsanlage nicht mehr weiter vermehren. Der Stadtrat ist überzeugt, dass eine Schliessung des Bads mit dieser effektiven Art, die Wasserqualität ohne Chemie zu verbessern, verhindert werden kann.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Für das Projekt Einbau einer UV-Desinfektionsanlage wird ein Kredit von Fr. 107'000.00 inkl. MWST zu Lasten der Investition INV00413 bewilligt.

2. Es werden folgende Aufträge vergeben:

Arbeitsbereich	Firma	Kosten Fr.
UV-Desinfektionsanlage	Rheno Umwelttechnik AG, Dietikon	26'418.80
Verrohrung Einbau UV-Anlage	Bafilco AG, Winterthur	22'143.10
Elektroinstallationen	Elektro Weber AG, Schlieren	3'231.00
Anpassung an Steuerung	Elektro Weber AG, Schlieren	21'540.00

3. Die Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt und ermächtigt, die erwähnten Aufträge zu erteilen und die Werkverträge zu unterzeichnen.

4. Mitteilung an
- Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
 - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Leiter Rechnungswesen
 - Projektleiter Gas- und Wasserversorgung
 - Bereichsleiter Bio- und Gartenbad Im Moos
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Janine Bron
Stadtschreiberin